

Ytong Ausgleichstein

3.4.7

Der Ytong Ausgleichstein ist ein Ergänzungsstein, der Höhen und Abweichungen vom Schichtmaß des Mauerwerks ausgleichen kann. Der Ytong Ausgleichstein ist für alle Ytong Wandsysteme geeignet.



Tabelle 1: Produktkennndaten Ytong Ausgleichstein

Artikel	λ [W/(mK)]	Geregelt durch	Abmessung L x B x H [mm]	Stein- bedarf [St./m]	Dünnbett- mörtel- bedarf ca. [kg/m]	Arbeitszeitrichtwerte [h/m²]
Ytong PP 1,6-0,30	0,08	Z-17.1-828 DIN EN 771-4 DIN V 4165-100	499 x 365 x 99 499 x 365 x 124 499 x 425 x 99 499 x 425 x 124 499 x 480 x 99 499 x 480 x 124	1,7 2,0	0,9 0,9 1,1 1,1 1,2	Der anteilige Aufwand zum Anlegen der 1. Ausgleichschicht ist z. B. beim Ytong Jumbo im Doppelpack in den Arbeitszeitrichtwerten bereits enthalten
Ytong PP 2-0,35	0,09	DIN EN 771-4 DIN V 20000-404 DIN V 4165-100	599 x 175 x 99 599 x 175 x 124 599 x 240 x 99 599 x 240 x 124 599 x 300 x 99 599 x 300 x 124 499 x 365 x 99 499 x 365 x 124	1,7	0,4 0,4 0,6 0,6 0,8 0,8 0,9 0,9	
Ytong PP 2-0,40	0,10	DIN EN 771-4 DIN V 20000-404 DIN V 4165-100	599 x 300 x 99 599 x 300 x 124 499 x 365 x 99 499 x 365 x 124	1,7	0,8 0,8 0,9 0,9	
Ytong PP 4-0,55	0,14	Z-17.1-540 DIN EN 771-4 DIN V 4165-100	599 x 175 x 99 599 x 175 x 124 599 x 200 x 99 599 x 200 x 124 599 x 240 x 99 599 x 240 x 124 599 x 300 x 99 599 x 300 x 124 499 x 365 x 99 499 x 365 x 124	1,7	0,4 0,4 0,5 0,5 0,6 0,6 0,8 0,8 0,9 0,9	

Typische Einsatzgebiete:

- Als Kimmschicht unter Planstein- und Wandelementmauerwerk (Ytong Jumbo im Doppelpack, Systemwandelement und Ytong Jumbo Long)
- Ausgleich am Wandfuß oder -kopf

Vorteile:

- Homogener Mauerwerksanschluss
- Unveränderter Putzgrund
- Höhenausgleich ohne Sägeleistung
- Sofort einbaufertig
- Mit allen Ytong Produkten kombinierbar

3.4 Produkte und Verarbeitung Ytong Porenbeton

3.4.7 Ytong Ausgleichstein

Ausgleichstein als Kimmschicht

Der Ausgleichstein kommt vor allem als Kimmschicht zum Einsatz, um Höhen auszugleichen oder Rohbauhöhen ohne weiteren Zuschnitt zu realisieren. Seine Verarbeitung und das benötigte Werkzeug gleichen denen des normalen Planblocks. Um eventuelle Höhenunterschiede optimal ausgleichen zu können, ist wie üblich an der höchsten Gebäudeecke zu beginnen und der Ausgleichstein im Normalmörtelbett der Mörtelgruppe III (nach Eurocode G III) zu verlegen. Gegen aufsteigende Feuchtigkeit ist mindestens eine waagerechte Sperrschicht nach DIN 18195 (hier: eine Bitumendachbahn R 500) im unteren Geschoss einzubauen, es bietet sich aber auch eine Querschnittsabdichtung aus mineralischen Dichtungsschlämmen an.

Die DIN EN 1996 sieht aus statischen Gründen eine bahnenförmige Querschnittsabdichtung (R 500) nach DIN EN 13969 oder eine Abdichtung mit gleichwertigem Reibungswiderstand vor. Der Eurocode nennt ausdrücklich auch mineralische Dichtungsschlämme (MDS) als Alternative.

Die VOB Teil C jedoch benennt lediglich eine waagerechte Abdichtung mit Bitumendachdichtungsbahnen (G 200 DD) als Querschnittsabdichtung – ein Umstand, der vermutlich den Ausschreibungszwecken geschuldet ist.



Praxistipp: Um Unstimmigkeiten zu vermeiden, sollten alle Abdichtungsdetails mit den Verantwortlichen festgelegt und schriftlich vereinbart werden.

Unebenheiten in der Betondecke lassen sich am besten ausgleichen, indem der Mörtel steinbreit auf die Abdichtung aufgetragen und der Ausgleichstein anschließend lot- und fluchtrecht ausgerichtet wird. Erst dann sollte der Stein an der gegenüberliegenden Ecke gesetzt werden. Eine gespannte Maurerschnur zwischen den bereits ausgerichteten Steinen dient als Orientierungshilfe für die noch folgenden Steine, die sich so mit Wasserwaage und Gummihammer ebenfalls in Höhe, Lage und Flucht ausrichten lassen. Stoßfugen der Ausgleichsteine müssen konsequent vermörtelt werden.



Auftragen der Normalmörtelschicht



Ausrichten der Ausgleichschicht



Stoßfuge vermörteln



Stoßfuge vermörteln



Vollflächig vermörtelte Stoßfuge



Sägen mit Bandsäge



7 Sägen per Hand



8 Schleifen mit Hobel



9 Schleifen mit Schleifbrett

Sind Passstücke notwendig, sollten diese mit einer Handsäge oder elektrischen Bandsäge zugeschnitten und eventuelle Unebenheiten mit dem Hobel oder Schleifbrett egalisiert werden. Ist die komplette Kimmschicht um den Bau geführt und ausreichend ausgehärtet, sollte sie sorgfältig abgefeigt werden, bevor das gewohnte Dünnbettverfahren folgt [1 – 11].



10 Abfeigen



11 Auftragen Dünnbettmörtel mit Plankelle

Ausgleichstein als oberer Ausgleich

Ist die Rohbauhöhe nicht mit dem Schichtmaß normaler Steine erreichbar, kann der Ytong Ausgleichstein auch als oberer Ausgleich genutzt werden. Da kaum Sägearbeiten anfallen, gestaltet sich sein Einsatz besonders wirtschaftlich, zudem lässt er sich wie ein normaler Planstein einfach im Dünnbettverfahren setzen und ausrichten.



Praxistipp: Für die Stoßfugenvermörtelung wird der gleiche Mörtel wie beim darüberliegenden Mauerwerk verwendet.

Einbaumöglichkeiten des Ytong Ausgleichsteins

